

AQUA

Magazin für die Wasserwacht

Schwimmausbildung im Kindergarten



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern**, Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@gst.brk.de); Redaktion: **Martin Rabi, Dominic Mollocher, Inez Petzold**
Freie Mitarbeiter: Stephan Braun, Heinz Effenberg, Günter Eisenrith, Helmut Grat, Sandra Leitner, Thomas Seiler, Bernhard Scheckenbach, Alexandra Strohmeier

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Juli 2009 / 12. Jahrgang

Druck: LANADRUCK GmbH München; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



**Titelfoto:
Schwimmausbildung im Kindergarten**

- 3 Tutzing - Schwarzenbach
- 4-5 Rosenheim - Pegnitz - Dillingen
- 6-7 Regenstauf - Augsburg - Eltmann
- 8-9 Ingolstadt - Augsburg-Land
- 10-11 Landeswettbewerb - Asbach
- 12-13 Zugführerausbildung - Tirschenreuth
- 14-15 Würzburg - Ndb-Oberpfalz - Feucht
- 16-17 Helmbrechts - Haßberge/Schweinfurt
- 18-19 Neu-Ulm - München
- 20-21 Hammelburg - Erbendorf - Eibsee - Mering
- 22-23 Miltenberg - Oberbayern - WW-Bayern

WWW.ABENTEUER-SIEDELN.DE

Bist Du bereit?

ABENTEUER SIEDELN

GROSSZELTLAGER DER WASSERWACHT UND DES JUGENDROTKREUZ

WASSERWACHT

Jugendrotkreuz

1.-5. Juni 2010

www.umweltstation-unterallgaeu.de

Vorarbeiten zur Badesaison



Stegrenovierung in Tutzing

Die Wasserwacht Tutzing hat den Steg ihrer Rettungsstation in Eigenleistung renoviert. Die Stegbretter waren zum Teil schon so morsch, dass sie durchzubrechen drohten, so tat die Erneuerung zum Saisonbeginn Not. Freundlicherweise hat uns die Gemeinde Tutzing Bretter zur Verfügung gestellt - nach fleißigstem sägen, bohren, schrauben und hämmern bei ausgezeichneter Verpflegung durch Mitglieder der Ortsgruppe, war der Rettungssteg nach nur zwei Tagen Arbeit bei bestem Wetter erneuert. Jetzt hält er wieder ein paar Jahre.

Wachstation Förmitztalsperre **Schwarzenbach**

Pünktlich zum Beginn der Wachsaison an der Förmitztalsperre bei Schwarzenbach/Saale konnte die offizielle Einweihungsfeier der neuen Wachstation stattfinden. Bereits im Jahr 1977 wurde an der damals neu errichteten Förmitztalsperre mit dem Wasserrettungsdienst begonnen. In den ersten 5 Jahren diente ein Iglu aus Kunststoff als Unterkunft. Im Jahr 1982 wurde dann die bis zum letzten Jahr genutzte Hütte mit der Garage für das Rettungsboot errichtet. Durch die gestiegenen Anforderungen und die medizinisch und technisch erweiterte Ausstattung war eine Vergrößerung der in die Jahre gekommenen Wachhütte unumgänglich. Auch das im Jahr 2005 in Betrieb genommene größere Motorrettungsboot fand in der alten Garage nicht den erforderlichen Platz, so war die Erweiterung mit einer längeren Garage unausweichlich. Durch diesen Garagenunterbau konnte somit die Größe der Wachhütte verdoppelt werden. Für die einjährige Bauzeit der Wachstation wurden über 2800 Arbeitsstunden aufgewendet. Die Hütte verfügt nun über einen Wachraum, einen Sanitätsraum und eine Küche. Aber auch für die ca. 150 Jugendlichen der Wasserwacht Schwarzenbach besteht die Möglichkeit, sich an den Wachdiensten zu beteiligen und so die Arbeit der Wasserwacht praktisch kennen zu lernen. In einem Jahr werden von den Wasserrettern ca. 1500 ehrenamtliche Stunden erbracht, um für die Freizeitsportler am und im Wasser für Sicherheit zu sorgen. Aber auch außerhalb der Wachzeiten ist die Wasserwacht durch die Alarmierung über Funkmeldeempfänger durch die ILS Hochfranken das ganze Jahr einsatzklar. Durch das im BRK Haus Schwarzenbach stationierte Einsatzfahrzeug und das zusätzliche Motorschlauchboot ist es der Wasserwacht möglich, in kürzester Zeit nicht nur an der Förmitztalsperre, sondern im gesamten Umland, schnelle Hilfe zu leisten. Durch den im Jahr 2007 verlegten Strom- und Telefonanschluss konnte im März dieses Jahres eine Webcam an der Wasserwachtstation installiert werden, die alle 5 Minuten ein aktuelles Bild vom See ins Netz liefert, das über die Internetseiten abrufbar ist.



Lebensretterinnen ausgezeichnet –

Rosenheim Stephan Braun

Als Selina (15) und Marina (14) im letzten Sommer zu einem gemeinsamen Badeausflug aufbrechen, hätten sie sicherlich nie daran gedacht eine Frau vor dem Ertrinken zu retten. Als eine ältere Frau leblos neben ihnen im Wasser trieb handelten sie umgehend und schnell. Rasch schlepften sie die Frau ohne jegliche fremde Hilfe ans nächste Ufer. Dort waren sie jedoch erst einmal völlig auf sich allein gestellt und mussten sogar den Rettungsdienst noch vom privaten Handy alarmieren. Andere Badegäste leisteten erst nach mehrmaliger Aufforderung Hilfe.

Als Anerkennung für diese enorme Leistung stellte die Wasserwacht Bad Aibling bei der zuständigen Behörde einen Antrag auf öffentliche Belobigung. Aufgrund dieses Antrages wurden die beiden Mädchen am Montag den 20.04.2009 durch Ministerpräsident Horst Seehofer mit der



bayerischen Christophorus-Rettungsmedaille ausgezeichnet. Diese Ehrung wird seit 1983 durch den Ministerpräsidenten für Rettungen verliehen bei denen sich der Retter selbst in Lebensgefahr begab. Bisher wurde diese öffent-

liche Belobigung lediglich 1209 Personen zugesprochen.

Nach der offiziellen Ehrung wurden alle Retter zu einem Empfang in der Münchner Residenz eingeladen. Ganz überwältigt berichteten Selina und Marina von diesem Empfang und ihrer Begegnung mit dem Ministerpräsidenten, welcher die Zivilcourage der Mädchen in den höchsten Tönen lobte. Ebenfalls großes Lob sprach den beiden Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner aus. Als Vorsitzende der Wasserwacht Bayern und ehemaliges, aktives Mitglied der Wasserwacht Bad Aibling zeigte sie sich stolz über die Jugendarbeit der Wasserwacht und lobte das vorbildliche Handeln und die damit verbundene Rettung eines Menschenlebens.

Auch die Wasserwacht Bad Aibling möchte Marina und Selina, aktives Jungmitglied in der Wasserwacht, zu dieser Ehrung gratulieren.

15 neue Juniorhelfer - Pegnitz



Ausbildung zum Juniorhelfer und eine Auffrischung in Erster Hilfe für die Jugend. Unter der Leitung der Ausbilder Markus Haberberger, Ute Failner, Johannes Otto, Roland und Wolfgang Brütting lernten sie wie man sich in der Schule und zu Hause bei einem Notfall verhält um richtig zu reagieren. Bei all der Theorie und Praxis war sicherlich die Besichtigung und Vorführung der medizinischen Geräte des Rettungswagens durch die Rettungsassistenten ein krönender Abschluss der Ausbildung.

Foto v.r.n.l.: Roland Brütting, Jana Felgendreher, Michael Schabert

Neue Wachstation - Dillingen

Nach fünfjähriger Bauzeit konnten wir, die Wasserwacht Ortsgruppe Dillingen, unsere neue Wachstation am 01.04.2009 eröffnen.

Feierlich wurden die Gäste durch unsere Jugend mit einem eigens für diesen Anlass entstandenes Lied begrüßt. Anschließend begrüßte Ortsgruppenleiter Thomas Loibl die geladenen Gäste, unter ihnen Ihre Durchlaucht Christa, Prinzessin von Thurn und Taxis in ihrer Funktion als Präsidentin des Bayrischen Roten Kreuzes, Bezirksgeschäftsführer Karl Kilburger, Oberbürgermeister Frank Kunz und BRK-Kreisvorsitzender Walter Schneider.

Den hohen Stellenwert des Ehrenamtes und der Jugendarbeit brachte die Präsidentin des Bayrischen Roten Kreuzes in ihren Grußworten zum Ausdruck. Auch Oberbürgermeister Frank Kunz und BRK-Kreisgeschäftsführer Walter Schneider zeigten Respekt und Anerkennung für einen in Eigenleistung entstandenen Bau. „Wir haben eine tolle neue Heimat in einem Super-Freibad gefunden“

Anschließend dankte Thomas Loibl (Ortsgruppenleiter) allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren sowie allen am Bau beteiligten Firmen. Stellvertretend für alle ehrte er die sechs Kameraden, die innerhalb der gesamten Bauzeit gemeinsam über 50% der ehrenamtlichen Stunden gearbeitet haben. (Werner Ortmann (Bauleitung), Thomas Seher, Andreas Bayer, Ludwig Kammergruber, Michael Rieß, Konrad Kreuzinger).



Unser Projekt in Zahlen

- Erster Spatenstich: 1.April 2004 - Bauzeit: ziemlich genau fünf Jahre
- Geleistete Stunden: circa 7000 Stunden, alles in Eigenleistung in der Freizeit. Über die Hälfte davon wurde von sechs Aktiven geleistet: Werner Ortmann, Michael Rieß, Thomas Seher, Andreas Bayer, Konrad Kreuzinger, Ludwig Kammergruber.
- Verbautes Material: 35 Tonnen Schotter, 15 Tonnen Betonkies, 65 Kubikmeter Beton, 4600 Kilogramm Baustahl, 4900 Ziegelsteine, 6,5 Tonnen Zement, 34 Tonnen Sand, vier Tonnen Kalkbinder, 14, 5 Tonnen Außenputz, 32 Kubikmeter Bauholz, acht Tonnen Innenputz.
- Größe und Aufteilung: zehn auf zwölf Meter, ergibt bei Erdgeschoss und ersten Stock eine Gesamtfläche von 240 Quadratmeter; Verteilung dazu:
- Erdgeschoss: Aufenthaltsraum, Wachlokal, und Sanitätsraum, Nebenräume (WC, Dusche), Garage, Technikraum, Gang;
- Obergeschoss: Lehrsaal, Küche, Lager, Nebenraum, Treppe,
- Nutzfläche circa 150 Quadratmeter (Aufenthaltsraum, Wachlokal, SanRaum, Lehrsaal).

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihren
langjährigen Jugendleiter

Herrn Oliver Kraus

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Wasserwacht-Unterfranken

KWW-Kitzingen
OG-Dettelbach

Alexander Freiherr von Waldenfels geehrt -

Regenstauf

Der Bezirksvorsitzende der Wasserwacht in Niederbayern und der Oberpfalz, zudem Kreiswasserwachtvorsitzender in Regensburg und Bürgermeister von Regenstauf, Siegfried Böhringer, verlieh Alexander Freiherr von Waldenfels das Silberne Ehrenzeichen der Wasserwacht. Freiherr von Waldenfels, der im Jahr 2005 die Firmenleitung der Eckert-Schulen in Regenstauf nach dem Tod seines Vaters übernahm, setzt die Unterstützung der Wasserwacht und des Roten Kreuzes in



der Tradition seines Vaters fort. Die langjährige Verbundenheit des Hauses Eckert mit der Wasserwacht und dem Roten Kreuz zeigt sich in der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für Ausbildungsveranstaltungen und Tagungen, im kostenfrei zugänglichen Hallenbad der Schule finden Kinderschwimmkurse statt und auch das Rotkreuzmuseum in Regenstauf hat mit Unterstützung des Hauses Eckert vor einigen Jahren neue Räumlichkeiten beziehen können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Alexander Freiherr von Waldenfels für seine Unterstützung!

Neue Wachstation im ältesten Freibad der Stadt Augsburg eingeweiht - Augsburg-West

Alexandra Strohmeier und Günter Eisenrith

Nach über 50 Jahren darf sich die Mannschaft der Ortsgruppe Augsburg-West am 8. Mai über

tage- und teilweise auch nächtelang an der Entstehung der Einrichtung beteiligt waren, blieben



eine neue und moderne Station freuen.

Unter den zahlreichen Gästen durften wir ganz besonders unseren Altoberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Paul Wengert, MdL und Altoberbürgermeister und Beirat der Kreis-Wasserwacht Herrn Hans Breuer, begrüßen. Ebenso folgten der Einladung der BRK-Vorsitzenden Dr. Christian Ruck, MdB, sowie seine Vorstandsmannschaft.

Die Ortsvorsitzende Alexandra Strohmeier ließ in Ihrer Ansprache kurz die Höhepunkte der letzten drei Baustellenjahre Revue passieren und bedankte sich allem voran beim Sport- und Bäderamt der Stadt Augsburg, für die äußerst kooperative Zusammenarbeit, bei der Entstehung der neuen Wachstation und der Einsatzgarage. Aber auch die unermüdlichen Stunden der Kameraden und Kameradinnen, die

nicht unerwähnt.

Ein weiterer Höhepunkt stellte das neue Einsatzfahrzeug dar, welches vor ein paar Wochen in die neue Fahrzeuggarage eingezogen ist.

So eine Einweihung eines Neubaus erlebt eine Ortsgruppe wohl in der Regel nur einmal in der Geschichte einer Wachstation.

In seiner Funktion als Kreis-Wasserwachtvorsitzender dankte Günter Eisenrith auch den Sponsoren und wünschte möglichst wenig Arbeit auf der Station und eine unfallfreie Fahrt mit dem neuen Einsatzfahrzeug, dass den Funkrufnamen erhält „Wasserwacht Augsburg 91/4“.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch mal ganz herzlich bei allen Beteiligten, Sponsoren, Freunden und Gönnern für das unermüdliche Engagement bedanken.

Sicherheit für Sportbootfahrer - Eltmann

Am Samstag, den 30. Mai 2009 fand im Yachtclub Eltmann eine AKTION SICHERHEIT für Sportbootfahrer statt. Der Bayerische Motor-Yacht-Verband e.V. führt das Präventionsprojekt „Sicherheit für Sportbootfahrer“ ab der Saison 2009 durch. Die Wasserschutzpolizei, die Wasserwacht und die DLRG in Bayern beteiligten sich daran. Die Wasserschutzpolizei führte eine Beratung zu den Themen „Sicherheit in Sportboothäfen, auf Steganlagen und



auf Sportbooten“ durch Aufklärung, Empfehlungen und Hinweisen zur sachgerechten Ausrüstung der Boote durch. Im Anschluss wurden die Steganlagen und der Hafen in Augenschein genommen, mit einer Beratung zur Verbesserung der Sicherheit durchgeführt.

Die Wasserwacht Eltmann mit dem Technischen Leiter Werner Oberreuter führte im Anschluss mit Lebensrettenden Sofortmaßnahmen durch das Programm, wie z.B. das Absetzen eines Notrufs, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die Stabile Seitenlage, Schockmaßnahmen und die Defibrillation. Die Sprungtechniken in unbekanntes Gewässer, sowie Befreiungsriffe, Anlandbringen einer Person und der Umgang mit Feststoff und aufblasbaren Schwimmwesten wurden erklärt. Zum Abschluss gab es noch eine praktische Einlage mit den Wasserrettern, die eine verletzte Person aus dem Gewässer bargen. Hierzu sprang der erste Wasserretter vom Boot, und schwamm zu dem Verunglückten, stützte seinen Kopf, damit er kein Wasser in die Atemwege bekommt. Im Anschluss startete ein zweiter Rettungsschwimmer, ausgestattet mit einem Rettungsbrett (Spineboard) zum Verletzten und sicherte den Patienten mit Befestigungsgurten vorsichtig auf das Brett, damit er beim Hochheben nicht aus den Gurten rutschen kann. Im Boot wird der Verunglückte mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen weiter versorgt, die Befestigungsgurte gelöst und an Land dem Rettungsdienst übergeben. Über diesen aufschlussreichen Tag bedankten sich die Mitglieder des Yachtclubs.



FISKARS-Boote



Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

Josef Reich
GmbH

Rettungsboote

**MRB Kat. II
Außenborder**
mit
mechanischer
Bugklappe

**MRB Kat. III
Innenborder**

auch mit
elektrohydr.
Bugklappe
lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

Wasserrettungszüge üben - Ingolstadt

Die Donau ist nach tagelangen starken Regenfällen über die Ufer getreten. In Höhe Mailing sind Dämme gebrochen. Die Bevölkerung muss teilweise von ihren Hausdächern gerettet werden. In Münchsmünster gilt es, den Deich unter allen Umständen zu halten. Dann kommt die Notfallmeldung: Ein Auto ist in den Fluten der Donau versunken. Sofort rückt ein

worden ist. Den Wagen haben die Profis trotz stark eingeschränkter Sicht schnell gefunden. Der Wagen ist leer. Trotzdem wird die Umgebung des Wagens genauestens abgesucht, ja abgetastet. Es könnte ja jemand herausgeschleudert worden sein.

„Zum Einsatz kommt hier einer unserer Wasserrettungszüge“, erklärt derweil Technischer Leiter Helmut Köhler.



Fünf solcher Züge gibt es in Bayern. Jeder besteht aus einem Zugführer, einem Zugtrupp, zwei Tauchern und zwei Boot-

Wasserrettungszug der Wasserwacht an.

Was beklemmend klingt, ist Gott sei Dank nur eine Notfallübung der Wasserwacht. Die größte Übung allerdings, die je in Bayern stattgefunden hat. Drei Tage lang spielten die Helfer der Wasserwacht ein Horror-Szenario durch, bei dem sich die Ereignisse überschlugen. „Wir wollen die Einsatzkräfte in eine Phase bringen, in der sie müde und ausgelaugt sind und dennoch schnelle und richtige Entscheidungen in den jeweiligen Situationen treffen müssen.“ Helmut Köhler ist technischer Leiter der Wasserwacht Bayern und beobachtet die Rettung der verunfallten Autofahrerin aus dem Donaubecken auf dem Pionier-Übungsgelände mit Argusaugen. Zwei Taucher sind im Wasser und suchen nach dem Auto, nachdem die Fahrerin aus den kalten Donaufloten gerettet

strupps. „Bei der Großübung, wie sie in dieser Form in Bayern noch nie stattgefunden hat, klären wir materielle Fragen genauso wie personelle Fragen. Außerdem wollen wir natürlich wissen, ob die Verfahrensweisen, die wir uns ausgedacht haben auch im großen Verbund, so nah wie möglich am richtigen Leben funktionieren.“ Köhler ist mit den Leistungen seiner Wasserwachtler sehr zufrieden. „Wir sind leicht hinter unserem Zeitplan zurück, das baut dann noch zusätzlich Stress auf, der bewältigt werden muss.“ Denn die Lage laufe uner-

bittlich weiter, so



BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, mit den Landesgeschäftsführern Leonhard Stärk und Dieter Deinert als Übungsbeobachter

Köhler: „Wie im richtigen Einsatz halt auch.“

120 Einsatzkräfte haben an der dreitägigen Übung teilgenommen. 80 Schiedsrichter und Funktionäre beobachteten den Einsatz, der an zwei Schauplätzen stattfand: In Ingolstadt wurde die Lage „Überflutetes Wohngebiet, Rettung von Eingeschlossenen“, in Münchsmünster die Lage „Deichsicherung“ geübt. Insgesamt gab es zwölf Übungsstationen. Als Unterstützung standen 50 Helfer des THW und des BRK zur Verfügung. „Pause gab es keine, die Zugführer und die Einsatzleiter mussten mit ihrem Personal und deren Einsatzreserven haushalten.“ Auch damit war Köhler sehr zufrieden. Jetzt darf der Zuschauer nur noch hoffen, dass das, was die Wasserwacht am vergangenen Wochenende an der Donau bei Ingolstadt und Münchsmünster geübt hat, nie Realität werden wird. Sollte es aber doch passieren, die Wasserwacht scheint für solche Katastrophen gerüstet. Davon konnten sich Staatssekretär Dr. Bernd Weiß, BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis sowie BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stark überzeugen.

Für Hochwasser gerüstet - Augsburg-Land

Die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Augsburg hat die Initiative ergriffen und mit Unterstützung der Wasserwacht Bayern ein Konzept zur flächendeckenden Versorgung des Landkreises entwickelt. Mit finanzieller Hilfe der Handels- und Gewerbebank Augsburg, entstand so ein Hochwasserrettungszug mit insgesamt vier Einheiten und vier Booten, der den zweitgrößten Landkreis Bayerns mit einer Fläche von 1.073,13 qkm und über 241.000 Einwohner mit all seiner Gewässervielfalt nunmehr optimal abdeckt.

„Mit der Indienststellung des Hochwasserrettungszuges wird ein weiterer wichtiger Bereich der Daseinsvorsorge abgedeckt“ so Max Strehle, MdL, Vorsitzender des Roten Kreuzes im Landkreis Augsburg der gemeinsam mit der Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Prinzessin Christa von Thurn und Taxis, den Einsatzzug in einem Festakt am Rothsee

in Zusmarshausen, versehen mit dem kirchlichen Segen, offiziell seiner Bestimmung übergab.

Bei den Booten des Hochwasserrettungszuges handelt es sich um spezielle Konstruktionen für den Hochwassereinsatz. Auf Grund ihres geringen Tiefganges sind sie für die Versorgung und eine evtl. Evakuierungen von Personen besonders geeignet. So lobte die Prinzessin die Mitglieder der Arbeitsgruppe

Klaus Weinmann aus Gersthofen, Armin Kraus aus Schwabmünchen und den Technischen Leiter der Wasserwachtabteilung Michael Happernagl aus Königsbrunn für Ihre vorbild-

liche Arbeit. Sie freue sich über die Innovationskraft des Bayerischen Roten Kreuzes. „Einmal mehr wurde aus eigener Kraft durch das Ehrenamt Vorbildliches geleistet, das die Qualität in der Erfüllung unserer Arbeit noch weiter verbessert.“

Bei einer eindrucksvollen Übung demonstrierten Wasserretter aus Meitingen ihr Können bei der Evakuierung aus gespielter Notlage.



Preis
2,50 €

Wasserwacht Schirme und Schlüsselanhänger

**Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.**

Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer



**BRK-Bezirksverband
Wasserwacht**
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325

Landeswettbewerb

Rettungsschwimmen Erwachsene - Augsburg

Die besten Rettungsschwimmer aus ganz Bayern trafen sich zum Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Erwachsene in Augsburg. Über die Wintermonate hinweg trainierten die Betreuer ihre Mannschaften um bei der „Bayerischen Meisterschaft“ hervortreten. Erste-Hilfe Theorie und Praxis forderten am Samstag die Teilnehmer. Erstmals musste jede Mannschaft in fünf Erster-Hilfe-Stationen - mit verschiedenen Unfallszenarien und Verletzten Personen - ihre praktischen Kenntnisse



unter Beweis stellen. Am Abend wurden die Wettbewerbsmannschaften im Goldenen Saal der Stadt Augsburg von Oberbürgermeister Peter Grab empfangen. Nach dem Empfang der Stadt Augsburg erhielten die Wettbewerbsteilnehmer eine Stadtrundfahrt mit einer Sonderlinie der Augsburger Straßenbahnen. 130 Rettungsschwimmer zogen am Sonntag in das Hallenbad ein um dort ihren Schwimmwettbewerb zu bestehen.



Herrenmannschaften:

1. **OG-Viechtach**
2. OG-Thannhausen
3. OG-Wülfershausen
4. OG-Stadtsteinach

Herzlichen Glückwunsch und viel Glück bei der Deutschen Meisterschaft!



Gemischte Mannschaften:

1. **OG-Wülfershausen**
2. OG-Nabburg
3. OG-Witzmannsberg
4. OG-Mansching
5. OG-Senden



Damenmannschaften:

1. **OG-Altötting**
2. OG-Kümmersbruck
3. OG-Weißenhorn
4. OG-Wülfershausen



Juniorenmannschaften:

1. **OG-Mellrichstadt**
2. OG-Thannhausen
3. OG-Forchheim
4. OG- Mainleus
5. OG-Berching

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Organisatoren der Wasserwacht Augsburg-Stadt für den schönen Wettbewerb, ein besonderer Dank auch der Stadt Augsburg sowie den Stadtwerken Augsburg.

Kindergarten besucht Wasserwacht - Asbach

Ein ganz besonderer Ausflug erwartete Ende Februar die Kinder des Kindergartens Maria Immaculata: Wie bereits in den Vorjahren durften die Kleinen im Alter zwischen zwei und sechs Jahren eine Schnupperstunde im Hallenbad Bäumenheim verbringen.

Betreut von freiwilligen Helfern der Wasserwacht und zusammen mit ihren Eltern und Gruppenleiterinnen schauten sich die Kinder alles ganz genau an: Wo sitzt der Bademeister und was hat er eigentlich zu tun? Und wo geht's zu den Duschen? Hier fing dann auch schon die spielerische Wassergewöhnung an, denn als Schnellzug gehen auch Kinder gerne durch eine kalte Dusche.

Unter der Leitung des Ortsgruppenvorsitzenden Michael Haller erfuhren Klein und Groß, wie wichtig das Aufwärmen am Beckenrand vor dem Schwimmen

ist. Bekannte Kinderspiele und Tauchübungen nahmen auch den vorsichtigen Kindern jede Scheu vor dem Element Wasser. Als dann Matten zu schaukeligen Piratenschiffen und gegen Ungeheuer in Form von Schwimmmatzen gekämpft wurde, gab es kein Halten mehr.



Ein paar ganz mutige Kinder trauten sich sogar schon beim ersten Besuch nur mit einer Nu-

del bewaffnet ins tiefe Wasser zu springen. Das sind die besten Voraussetzungen, um an einem von der Wasserwacht durchgeführten Schwimmkurs teilzunehmen.

Alle Beteiligten hatten an diesem besonderen Tag viel Spaß. Auch in Zukunft freut sich die Wasserwacht über eine rege Nachfrage

und ermunterte die kleinen Gäste zu vielen Besuchen im Hallenbad Bäumenheim.

„Nur wenige Kindergärten haben die Möglichkeit, ein ortsansässiges Hallenbad besuchen zu können,“ freute sich Michael Haller und hofft auf weitere Besuche des Kindergartens in den kommenden Jahren.

Ermöglicht wurde dieser Besuch durch die freund-

liche Unterstützung der Gemeinde Asbach-Bäumenheim und Herrn Bürgermeister Otto Uhl.

Unfallhilfe- und Blutspender-Pass
Accident Aid and Blood Donor Pass
Carte d'aide en cas d'accident et de donneur de sang

Deutsches Rotes Kreuz
German Red Cross
Croix Rouge Allemande

Blut spenden rettet Leben

Hotline 0800 / 11 949 11
www.blutspendedienst.com

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Zweiter Pilotlehrgang „Zugführer“

Nachdem die Nachfrage bereits beim ersten Pilotlehrgang im Oktober 2008 so groß war, wurde im Zeitraum vom 07.-08.02.2009 in Wolnzach der zweite Pilotlehrgang „Zugführer Wasserrettungszug“ durchgeführt.

Das Lehrteam, welches diesen Ausbildungsweg auch ausgearbeitet hat, bildete in den zwei Tagen sehr intensiv die Teilnehmer in den einzelnen Ausbildungsbereichen aus.

Eingestimmt wurden die 15 Lehrgangsteilnehmer am Morgen mit dem Film der DRK-Wasserwacht über die Einsatzmöglichkeiten eines Wasserrettungszuges. In dieser ersten Unterrichtseinheit wurde das Konzept des Wasserrettungszuges Bayern deutlich gemacht.

Dann ging es aber sofort in ein Schwerpunktthema des ersten Tages über. Ingo Roeske unterrichtete die Lehrgangsteilnehmer über die Möglichkeiten der Lagerdarstellung. Neben der Lagerdarstellung wurden den Lehrgangsteilnehmern die Unterschiede zwischen einem Lagevortrag zur Unterrichtung und einem Lagevortrag zur Entscheidung vermittelt.

Johann Penn unterrichtete den nächsten Schwerpunkt zur Deichsicherung. Unter den Gesichtspunkten Wissen – Erkennen – Handeln wurde den Lehrgangsteilnehmern ein kleiner Abriss aus der Thematik „Deichsicherung/Verteidigung“ vermittelt. Auch wurde dabei auf den zukünftigen Ausbildungsbereich „Fachberater Hochwasser“, welcher im Moment in Zusammenarbeit mit der Bundeswehruniversität in München erarbeitet wird, kurz eingegangen.

Nach dieser schweren Kost wurden durch die Lehrgangsteilnehmer noch die letzten Lagevorträge vorgetragen. Der Tag endete

dann um 19.00 Uhr.

Sonntagmorgens um 09.00 Uhr ging es dann gleich weiter mit dem Thema Führung im Einsatz.



Dabei wurden Unterstellungsverhältnisse und vor allem die neue Richtlinie für die Aufstellung und den Einsatz von Wasserrettungszügen Bayern im Katastrophenschutz vorgestellt. Auch wurde kurz über die Alarmierungsvorgaben des Bayerischen Staatsministerium des Innern in Katastrophenfällen gesprochen. Diese beiden Punkte führten zu hitzigen Diskussionen, da die notwendigen Unterlagen dazu bei der Basis nicht so bekannt waren. Nach der umfangreichen Diskussion beruhigten sich die Gemüter aber schnell wieder. Den Zugführern wurden auch einige Formblätter als Arbeitshilfe mit an die Hand gegeben.

Thomas Lindörfer aus Unterfranken sprang als Lehrgangsteilnehmer noch für den kurzfristig ausgefallen Robert Wondry ein und vermittelte die Möglichkeiten des Programms EURO DMS „Desastermanagement“. Dieses Programm ist in jedem WRZ mehrfach vorhanden und die Zugführer sollten zumindest die Möglich-

keiten dieses Programms einmal gesehen haben.

Weiter ging es noch mit Marsch- und Erkundungsgrundsätzen.

Dieser Themenbereich wurde mit einer Gruppenarbeit abgerundet. Die Lehrgangsteilnehmer hatten die Aufgabe als Zugführer eines WRZ Bayern die Wasserwacht in Hamburg bei einem Hochwasser zu unterstützen. Aufgabe war es den WRZ aus den einzelnen Standorten zusammen zu ziehen und den Marsch nach Hamburg zu planen, so dass der Zug dann zeitgerecht und ausgeruht in Hamburg zum Einsatz kommen kann.

Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einer Prüfung.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben das Lehrgangziel erreicht.

Trotz der sehr fordernden Ausbildung waren sich auch dieses mal wieder alle Teilnehmer einig, dass der Lehrgang sehr informativ war und vor allem weiter zu empfehlen ist.

Weitere Lehrgänge werden durch das Lehrteam folgen.

Insgesamt sind jetzt 29 Kameraden aus allen Bezirksverbänden zum Zugführer eines Wasserrettungszuges ausgebildet.

Vorbildlicher Einsatz -

Tirschenreuth

Immer wenn der Landrat verdiente Bürger auszeichnet, ist das ein Beweis dafür, dass im Landkreis Tirschenreuth zahlreiche Menschen unterwegs sind, die sich vorbildlich, meist im Hintergrund agierend, ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Zu dieser Gruppe gehören auch die freiwilligen Helfer des BRK.

12 Mitglieder der Wasserwacht zeichnete Landrat Wolfgang Lippert kürzlich mit dem BRK-Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz aus. Das Engagement und der selblose Einsatz für andere könne gar nicht hoch genug gewürdigt werden, lobte Lippert. „In ihren langen Dienstjahren haben Sie viel Zeit und auch Geld geopfert, um anderen zu helfen,“ sagte er. Bei der „Kultur des Helfens“ stehe das BRK mit ganz oben auf der Liste derer, die sich für andere engagierten. Lange Dienstzeiten, Kameradschaft, Einsatzbereitschaft und der Mut, sich mit der Materie zu befassen und sie in der Praxis umzusetzen, zeichne die BRK-Helfer aus. Ihr Einsatz sei beispielhaft, auch für andere, vor allem für die Jugend.

Gehrt wurden: German Winterl (WW Erbdorf), Norbert Tretter und Peter Wildenauer (WW Friedenfels), Martin Walter (WW Hohenthau), Peter Faget (WW Tirschenreuth), Angelika Konhäuser (WW Waldsassen), Gabriele Brunhofer, Ingrid Gold, Jürgen Lober, Cornelia Mois, Anita Reiter und Helmut Spitzl (WW Wiesau).



Foto: Vordere Reihe von links: Bürgermeister Toni Dutz (Wiesau), Norbert Tretter, Peter Wildenauer, Anita Reiter, Cornelia Mois, Gabriele Brunhofer, Helmut Spitzl und Jürgen Lober. Hintere Reihe von links: Ralf Püschner (Vors. OG Tirschenreuth), Thomas Seiler (Vors. KWW Tirschenreuth), Bürgermeister Gottfried Härtl (Friedenfels), Martin Walter, German Winterl, Bürgermeister Franz Stahl (Tirschenreuth; Stv. BRK-Kreisvorsitzender), Holger Schedl (Kreisgeschäftsführer), Landrat Norbert Lippert, Peter Faget



Der Anatom®
Klingenstraße 54
D-90542 Eckental
Tel: +49 (0)9126 - 28 73 59
Fax: +49 (0)9126 - 3 09 58

info@der-anatom.de
www.der-anatom.com

Ihr Spezialist für:

- ★ **Wasser-/Eisrettungsgeräte**
- ★ **Bademoden (inkl. Kindergrößen)**
- ★ **Wasserretterausrüstung**
- ★ **Einsatzkleidung**
- ★ **Textilveredelung**
- ★ **Dokumenten-/Einsatztaschen**

+++ AKTUELLE NEUHEITEN +++

Unser Internetshop: www.der-anatom-shop.de

Neopren Schwimm-/ Tauchoverall, Typ Wasserretter

- PSA 89/686, EN 14225-1
- 6,5 mm Neopren
- Powertex Verstärkungen an Unterschenkel und Knie
- separate Kopfhäube rot, WaWa Emblem beide Oberarme
- Herrengrößen: 48-60, 98, 102, 28, Damen-größen: 38, 40, 42, 44

Rettungsschlinge/Gurtretter - Typ Anatom

- Airex-Auftriebskörper mit Nylonbezug
- ca. 98 x 13 x 10 cm, ca. 1,5 kg, ca. 140 N
- 2-Gurtsystem (Retting und Retter)
- ABS-Sicherheitsschlösser (Zuglast 240 kg)
- Edelstahlkarabiner, Edelstahl-D-Ringe



Abfall- entsorgung Würzburg Bernhard

Scheckenbach

Die Ortsgruppe Rottendorf hat sich mit 30 Helfern (23 Kinder /Jugendliche und 7 Erwachsene) an der Aktion „Putz munter“ reinige deine Umwelt beteiligt. In nur 3



Stunden wurde ein ganzer Anhänger voller Müll und Unrat im Industriegebiet und am Flur östlich der Bahnlinie in Rottendorf gesammelt. Es kam alles zum Vorschein, angefangen von Papier, Dosen, Flaschen, Unrat, usw. Es wurden aber auch Eisenschrott, Stühle und Farbeimer gefunden und der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Die Bilanz des Vormittages war erschreckend viel Müll.

Lehrschein Schwimmen – Niederbayern/Oberpfalz Thomas Seiler

Einen Auffrischungslehrgang für Lehrscheininhaber Schwimmen hielt der Wasserwacht-Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz im Hallenbad Waldsassen. Unter der Leitung von stv. Bezirksausbilderin Susanne Seiler wurden die über 50 Teilnehmer in neue Lehrmethoden eingewiesen. Durch Klaus Fuierer von der Lehrgruppe Rettungsschwimmen erfuhren sie neue Rettungsgriffe und vertieften den Umgang mit der Rettungsboje. Die Auffrischung des theoretischen Wissens erfolgte nach der Mittagspause im Aufenthaltsraum des benachbarten Altenheimes St. Martin, von dessen Küche die Kursteilnehmer auch gepflegt wurden.

Die Lehrscheininhaber Schwimmen werden auch in Schulen eingesetzt, wenn die Lehrkräfte nicht die erforderlichen Kenntnisse besitzen.

Die Lehrgruppen sind für die Aus- und Fortbildung der Lehrschein-Inhaber in den Kreis-Wasserwachten verantwortlich.



Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihr
langjähriges Mitglied im Bezirksausschuss Ober- und Mittelfranken

Herrn Leonhard (Loni) Lindner

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Ober- u. Mittelfranken

KWW-Fürth
OG-Zirndorf

Wasserwacht -Feucht

Die Wasserwacht Ortsgruppe Feucht kann auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2008 zurück blicken und ist für die neue Badesaison bestens gerüstet.

Den wichtigsten originären Aufgaben wie der Betreuung der Badegäste im Feuchtasia und am Birkensee (Wasserrettungs- und Sanitätsdienst), der Ausbildung der Bevölkerung von Feucht und Umgebung in Erster Hilfe und Rettungsschwimmen, aktiver Jugendarbeit und der Betreuung von verschiedenen Veranstaltungen in Feucht (Sanitätsdienst) konnte und kann gezielt ausgebildet werden. Diesen hohen Ausbildungsstand als Grundlage, leistet die Wasserwacht OG Feucht eine Vielzahl von Wachstunden im Feuchtasia und am Birkensee. So wurden im Freibad und am Birkensee insgesamt 621,50 Wachstunden bei 29 Erste Hilfe Leistungen geleistet; Neuwahl der Vorstandschaft.

Holger Scheidig wurde als 1. Vorstand bestätigt, ebenso wie sein Stellvertreter Martin Ehlert. Als weiterer Stellvertreter der Vorstandschaft wurde der bisherige technische Leiter, Till Bohnekamp, neu hinzugewählt. Herr Bohnekamp stellte sich nach 12 Jahren nicht mehr als technischer Leiter zur Wahl und hat in Björn Steinl seinen Nachfolger gefunden. Ebenfalls nicht mehr zur Wahl in der technischen Leitung stellten sich auch die bisherigen Stellvertreter, Florian Reiff u. Ralph Kögler. Stellvertretender technischer Leiter ist nun Daniel Gottschalk. Clara Sußner wurde als Kassier bestätigt, ebenso wie der Arzt der OG Feucht, Dr. Oliver Kögler. Der Nachwuchs hat bereits vorher die bisherigen Betreuer der Jugend, Mirjam Schraub und Hermann Schraub bestätigt.

Zum Abschluss kam es zu Ehrungen der langjährigen Mitglieder (siehe Foto).

(vlnr: Karl-Heinz Sußner, Artur Schulz, Claus Ernesti, Björn Steinl, Clara Sußner, Holger Scheidig)



+
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

125 JAHRE
WASSERRETTUNG
IN DEUTSCHLAND

Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuversicherungs-
Arbeitsprojekt

TEXTIL & PRINT
www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

Einsätze
nah oder fern

Einsatz- und Freizeit-
bekleidung aus unserem
umfangreichen Sortiment

Wichtige Hilfsmittel für Ernstfälle - Helmbrechts

Der Förderkreis Notfallversorgung Stadt und Landkreis Hof hat es sich zur Aufgabe gemacht, Hilfsorganisationen das Retten zu erleichtern. Daher werden Gliederungen, die sich dem Dienst am Nächsten verpflichtet fühlen, mit Utensilien ausgestattet, die in bedrohlichen Situationen die Arbeit der Helfer unterstützen. In der Regel sind dies Instrumente, die nicht zu Standardausrüstungen gehören, doch im Rahmen von lebensrettenden Maßnahmen sehr nützliche Dienste leisten können. Damit sollen die jeweiligen Aufwandsträger keinesfalls aus der Pflicht genommen werden, sie

sind auf jeden Fall für die notwendige Ausstattung zuständig. In Helmbrechts durfte sich die Stützpunktfeuerwehr zum wiederholten Mal über eine Zuwendung freuen, und erstmals kam auch der Ortsverband der Wasserwacht in den Genuss, vom Förderverein Geräte zur Lebensrettung spendiert zu bekommen. Bei der Übergabe der Gegenstände sagte Norbert Goßler, der Vorsitzende des Fördervereins, im vergangenen Jahr

wurden insgesamt 210 000 Euro zur Optimierung der Ausrüstung von Feuerwehren, Sanitätern oder Wasserrettern ausgegeben. Etwa zwei Drittel des Betrages gingen in Gemeinden des Landkreises, in der Stadt Hof wurde ein Drittel der aus Spenden und

verunfallter Fahrzeuge eingeschlagen werden können, ohne die Insassen zu verletzen. Die Kosten für diese Anschaffung bezifferte Kommandant Reiner Hoffmann auf 380 Euro.

Werkzeuge und Zubehör im Wert von insgesamt 1300 Euro bekam die Wasserwacht, die dank der Zuwendungen nun ihre Notfallausrüstung in der Wachhütte am Wüstenselbitzer Badeweiher neu bestückt. So ersetzt jetzt ein „Spineboard“ das veraltete Rettungsbrett. Sauerstoffflaschen, Atemmasken, Absaugpumpe, SEG-Taschen, ein Pulsoxymeter und



Mitgliedsbeiträgen erwirtschafteten Gelder ausgeschüttet. Allein nach Helmbrechts flossen in den zurückliegenden Jahren rund 12 000 Euro. Dank des ehrenamtlichen Engagements des Vereins werden Materialien finanziert, für die seitens der öffentlichen Hand keine Finanzierung möglich ist. Diesmal erhielt die Feuerwehr ein Glasmanagement mit Spezialwerkzeug, mit dem die Scheiben

verschieden kleinere Gegenstände wurden ebenfalls angeschafft. Anlässlich der Übergabe bedankten sich BRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Kögler und der Helmbrechtser Bürgermeister Stefan Pöhlmann beim Vorsitzenden des Fördervereins, Norbert Goßler, für die Finanzierung der Hilfsmittel, die hoffentlich, wie sie sagten, nur zu Übungszwecken und nicht etwa für Ernstfälle verwendet werden müssen.

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihren
langjährigen stv. Technischen Leiter und Einsatzleiter der SEG Penzberg

Herrn Jürgen Seiderer

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Wasserwacht-Oberbayern

KWW-Weilheim
OG-Penzberg

Wasserwacht nutze Schiffahrtssperre für eine große Tauchübung

Haßberge / Schweinfurt

Vergangenes Wochenende wurde die praktische Tauchweiterbildung von der Kreiswasserwacht Haßberge in Zusammenarbeit mit der Kreiswasserwacht Schweinfurt absolviert. Die Übung wurde unterstützt von den Ortgruppen Eltmann, Haßfurt, Hofheim, Sand / Zeil und Schweinfurt. Auf eine Anfrage beim Wasser- u. Schifffahrtsamt Schweinfurt – Außenbezirk Haßfurt wurde vom Abz. – Leiter Herrn Michael Bruns grünes Licht hierfür gegeben. Hans Schnös, Betriebsstellenleiter der Fernsteuerzentrale Haßfurt hatte die Aufgabe, diese Tauchübung die unter strengen Sicherheitsbedingungen in den Schleusen in Knetzgau sowie in Ottendorf stattfanden, Vorort zu begleiten und zu überwachen.

Samstagmorgen um 10:00 Uhr trafen sich alle Rettungstaucher an der WW-Halle in Sand am Main um vom Hans Schnös eine theoretische Einweisung mit Bildern von der Schleusenkammer Ottendorf zu bekommen. Im Anschluss daran trafen sich alle Rettungstaucher an der Schleuse Knetzgau.

Nach kurzer Lagebesprechung durch unseren Tauchausbilder

Thomas Lauer machten sich die Rettungstaucher und Rettungstauchanwärter fertig, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Hierfür mussten diese unter Wasser Nägel in ein Holz schlagen, Schraubverbindungen zusammen schrauben, ein Holzstück auseinander sägen und Zieltauchen einer Boje absolvieren. Letzteres war auch eine große Herausforderung der Leinenführer, denn die mussten den Taucher mittels Leinenzeichen an die richtige Stelle lotsen.

Der zweite Übungstag startet ebenfalls um 10:00 Uhr an der Schleuse Ottendorf. Nach einer kurzen Besprechung wurden die einzelnen Stationen vorbereitet und die Taucher machten sich soweit fertig. Simuliert wurde ebenfalls ein Notaufstieg (Bergen eines verletzten Tauchers) aus 9 Meter Tiefe mit einem Stopp auf 3 Meter, Wechselatmung, Suchen und Bergen von Gegenständen sowie Zieltauchen zu einer Taucherboje. Diese Aufgaben gehören



zur Ausbildung eines Rettungstauchers dazu. Die Zusammenarbeit beider Kreiswasserwachten während dieser Tauchübung war sehr positiv zu bewerten, so dass sich die Führungskräfte zu weiteren Tauchübungen austauschen. Die KWW Schweinfurt war mit drei Rettungstauchern und drei Rettungstauchanwärtern bei der Übung mit dabei.

Der Tauchausbilder bedankte sich zum Schluss bei den 28 Rettungstauchern für die erfolgreiche Teilnahme der Übungen und dem guten Ausbildungsstand aller Taucher. Anschließend lies man den erfolgreichen Übungstag in gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss ausklingen.

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihren langjährigen Landesausbilder Naturschutz 1982 bis 1987

Herrn Herbert Nicolaus

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Wasserwacht-Oberbayern

KWW-Traunstein
OG-Übersee

Schlauchbootfahrt - Neu-Ulm - Helmut Graf



Am 1. Mai war es mal wieder so weit, unsere Schlauchbootfahrt, für die Jugend der Wasserwacht Ortsgruppe Neu-Ulm stand an. Noch am Vortag wäre die Fahrt aufgrund des schlechten Wetters bestimmt extrem ungemütlich geworden, aber wenn Engel reisen dann macht auch das Wetter mit. Vor der großen Fahrt war zuerst Arbeit angesagt, die Schlauchboote mussten zusammengebaut und aufgeblasen werden. Der Himmel war zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu sehen, dichter Nebel lag über dem Startplatz an der Iller in Senden. Dann mussten die Bootsbesetzungen und die 37 Jugendlichen auf die Boote verteilt werden. Pünktlich zum Start blinzelte dann auch die Sonne durch den Nebel, der sich dann relativ schnell auflöste. Die ersten Kilometer der 17 km langen Reise, gingen dann auch flott voran, denn die Iller hatte eine aus-

reichende Strömung. Nach der Mündung in die Donau, lies diese allerdings immer mehr nach. Die letzten Kilometer vor dem Kraftwerk Böfinger Halde mussten die Bootsbesetzungen dann paddeln um weiterzukommen. Das anschließende Schleusen war dann für unsere Kids eine aufregende Angelegenheit. Der letzte Kilometer wurde dann, mittels wieder vorhandener Strömung, zügig zurückgelegt. Auf Höhe des Pfuler Naherholungsgebietes mussten die Boote dann über einen ca. 50 m breiten Damm in den See getragen werden. Der Endspurt über den See zu unserer Wachstation wurde dadurch erleichtert, dass schon von weitem der Duft von gegrillten Würstchen über dem See lag. Diese und die von fleißigen Helfern bereitgestellten Getränke brachten dann bei strahlendem Sonnenschein die Kräfte schnell wieder zurück. Für

die Aktiven war dann allerdings noch nicht Schluss der Veranstaltung. Die Boote riefen nach Reinigung. Nach dem Trocknen wurde die Luft abgesaugt und die Boote auf die Fahrzeuge verladen und aufgeräumt. Während der gesamten Veranstaltung musste außerdem sichergestellt werden, dass die SEG einsatzklar bleibt, da in Ulm und in Neu-Ulm Demonstrationen von Rechtsradikalen und Gegendemonstranten durchgeführt wurden, deren Wege über die Donau führten. Erst als alles vorbei war konnte Feierabend gemacht werden. Vielen Dank an die Wasserwacht Ortsgruppen Illertissen und Kirchberg Sinnigen sowie das THW Neu-Ulm für die Unterstützung durch die Überlassung ihrer Boote und an die vielen Helfer unter der Leitung vom Jugendleiter Sascha Graf die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

PRESSE-ARBEIT
ist wichtig!



Für überregionale Information

0180 2 92 92 29

bei brisanten & spektakulären Einsätzen anrufen!

**Über die
nebenstehende
Telefonnummer
ist die
Wasserwacht-Bayern
Rund-um-die-Uhr für
Euch erreichbar !**

Ertrinkungsunfall in der Isar

München - Heinz Effenberger

Am 11.04.09 gegen 16:45 Uhr ging bei der ILST der Berufsfeuerwehr München ein Notruf ein, dass zwei Personen an der Isar, nahe der Mollbrücke, von einer Mauer kopfüber in die Wasserwalze des dortigen Wasserfalls gesprungen sind. An der anschließenden Rettungsaktion waren circa 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr München, den Feuerwehren des Landkreises München, sowie der Wasserwacht und des Rettungsdienstes beteiligt.

Von der Kreiswasserwacht München wurde die SEG-Ost unter der Einsatzleitung unseres Kollegen Gottfried Stronski alarmiert, die sich mit 12 Mann – davon 6 Rettungstaucher, 2 Fahrzeugen und einem Rettungsboot an der Suche beteiligten.

Die Einsatzkräfte erfuhr, dass eine Person

aus dem Wasser gezogen wurde und trotz sofortiger Reanimation durch Notarzt und Rettungssanitäter verstorben war. Eine zweite Person war noch vermisst. Im weiteren Verlauf des Einsatzes bekamen die Einsatzkräfte Unterstützung aus der Luft durch je einen Hubschrauber der Bundespolizei und der Polizeihubschrauberstaffel Bayern, sowie dem Rettungshubschrauber Christoph 1. Die Besatzung des Hubschraubers der Bundespolizei sah vermutlich einen treibenden Körper. Nach einer sofort eingeleiteten intensiven Suche der Einsatzkräfte in diesem Bereich konnte diese Beobachtung leider nicht bestätigt

werden.

Nach Rücksprache mit allen beteiligten EL der Polizei, der BF, FF sowie der Einsatzleitung der Kreiswasserwacht, wurde gegen 19.00 Uhr beschlossen, dass bis Sonnenuntergang der Beobachtungspunkt B 471 durch die Wasserwacht SEG-Ost und Polizei noch besetzt wird. Alle anderen Einsatzkräfte rücken ab, da aufgrund der vergangenen Zeit nur noch von einer Bergung ausgegangen werden konnte. Die SEG-Ost rückte nach weiterer Suche gegen 20:00 Uhr ab, da es zu diesem Zeitpunkt langsam dunkel wurde und jegliche weitere



Aktionen aussichtslos gewesen wären.

Am 21.04. wurde die SEG der Wasserwacht München erneut alarmiert. Nachdem Leichensuchhunde der Polizei sowie der Suchhundestaffel der FF Aschheim am 20.04.2009 im Bereich Mintraching an der Wasseroberfläche anschlugen, wurde erneut die Suche nach dem Vermissten durch die SEG aufgenommen. Mit einem Spezialortungsgerät suchten die Einsatzkräfte der SEG den betreffenden Flussabschnitt mehrfach ab. Trotz dieser intensiven Suche konnte der Leichnam des seit 11.04. 09 Vermissten nicht aufgefunden werden.

„Alle Neune“ Regenstau

Die Teilnahme der Wasserwacht an dieser jährlich ausgerichteten Veranstaltung des JRK ist seit Jahren obligatorisch. Und dass unser Nachwuchs nicht nur im Wasser fit ist, zeigen die Ergebnisse.

Insgesamt 40 Kinder und Jugendliche der WW Regenstau trainierten eifrig unter der Leitung von Marina Menath und Hildegard Kainzbauer mit Kegelcoach Peter Böhner auf den Event hin. Am 8. März hatten sie dann die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Zusätzlich waren auch die Betreuer und Gruppenleiter dazu angehalten, ihr Glück zu versuchen.

Die besten Einzelkämpfer und Gruppen wurden schließlich mit Pokalen belohnt. Die



offizielle Übergabe fand, mit vor Stolz fast platzenden Gewinnern, im Rahmen der Monatsversammlung Mai der Wasserwacht, in den eigenen Ausbildungsräumen statt.

Doch trotzdem ist nicht der Erfolg, sondern der Spaß an der gemeinschaftlichen Ausübung des Sports der Grund, warum sich alle Wasserwachtler auf die Stunden an der Kegelbahn auch im Jahr 2010 jetzt schon freuen.

Übung in der kalten Saale Hammelburg

Sieben Mitglieder der Schnelleinsatzgruppe Wasserrettungsdienst erprobten die neu angeschafften Ausrüstungsgegenstände. Hierbei handelt es sich um mehrere Wasserretter-Ausstattungen wie Neoprenanzug und Auftriebswesten im Wert von 3000 Euro. Dazu stiegen die Taucher am frühen Morgen bei Pfaffenhausen in die fünf Grad kalte Saale. In dem Gewässer testeten sie dann das Verhalten der Ausrüstung in der Strömung sowie den Umgang mit verschiedenen Rettungsmitteln. Nach gut eineinhalb Stunden im kalten Wasser reichte es. Die Ausrüstung war erfolgreich getestet worden. Die Wasserretter waren sich einig, mit dieser Ausrüstung im Ernstfall professionelle und qualifizierte Hilfe leisten zu können.

Dank sagen die Wasserretter dem Team vom Saaletalbad, das den Tauchern nach der Übung eine warme Dusche ermöglicht hatte.



Foto:
Test neuer Ausrüstungsgegenstände (von links): Anja Weibel, Olivia Weller, Andreas Kippes, Stefan Fella, Dennis Frey, Markus Merz und Florian Bremer.

Ehrungen und neue Vorstandschaft – Erbandorf



Foto: Alle geehrten Mitglieder und die neu gewählte Vorstandschaft

Vorsitzender Thomas Seiler, stv. Vorsitzende Achim Wißgott und German Winterl, Techn. Leiter Bernd Hör, stv. TL Jörg Gerolstein, Kassier Mathias Kandziora, Jugendleiterin Simone Erdwich, stv. Jugendleiterinnen Nina Erdwich und Natascha Heining und WW-Arzt Dr. Jochen Zebisch.

Suizidversuch am Eibsee – Sandro Leitner

Am 08.04.09, um 22:37 Uhr, wurde die Wasserwacht SEG Grainau, zu einem Einsatz an den Eibsee alarmiert. Eine 40 jährige Frau, hat gegen 22:30 bei der Polizei angegeben, das sie mittels Medikamente ihrem Leben, am Eibsee Rundweg, ein Ende setzten will. Bereits 2 Minuten nach dem Alarm konnten 7 Einsatzkräfte, ausrücken. Da der See noch komplett zugefroren war und ein Erreichen der Einsatzstelle mittels Motorrettungsboot somit nicht möglich war, wurde schon auf der Anfahrt vom diensthabenden SEG-Leiter, Alexander Walter, die Bergwacht Grainau nachalarmiert. Bereits nach kurzer Zeit konnte eine Wasserwacht Stärke von 12 Einsatzkräften gezählt werden. Eine gemeinsame Einsatzleitung wurde an der Wasserrettungsstation Eibsee eingerichtet. Von dort aus wurde das weitere Vorgehen koordiniert und dokumentiert. Da die genaue Örtlichkeit der Person nicht bekannt war, wurde entschieden das der Bergwacht Jeep, besetzt mit Notarzt, Rettungsassistent und Wasserretter, den teils noch stark Schneebedeckten Eibsee-Rundweg Richtung Seespitz abfährt. Parallel ist ein Eisrettungstrupp mit Eisrettungsschlitzen und wasserdichtem Notfallrucksack, über den See, Richtung Seespitz gestartet, da die Möglichkeit bestand, dass die Person sich auf die höchst einbruchsgefährdete Eisfläche begibt. Der Bergwacht Jeep konnte zeitnah die positive Rückmeldung geben, dass die Frau gefunden ist. Jedoch erwies sich die Rettung der Person äußerst schwierig, da sie sich 60m oberhalb des Rundweges in einem Wasserfall befand. In guter Zusammenarbeit zwischen den Berg- u. Wasserwachtlern wurde die Frau zum Bergwacht Jeep gebracht und konnte vom Notarzt erstversorgt werden.

Ein Sanitätszelt von der Stadtsparkasse - Mering

Am 27.03.2009 überreichte die Stadtsparkasse Mering, vertreten durch Herrn Hilgers, Herrn Wagenknecht und Herrn Scheibenbogen der Wasserwacht Mering eine Spende von 750 € zum Kauf eines Zeltes für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) und den Katastrophenwasserrettungszug (KWRZ). Das Zelt ist ein wichtiges Ausstattungsmerkmal für beide Komponenten - zum einen dient es als Sanitätszelt für den



Verbandsplatz bei Einsätzen mit einer Vielzahl von Verletzten - zum anderen dient es im Hochwasserfall bei einem Einsatz des KWRZ zur Unterbringung der Einsatzkräfte.

Damit stellt es einen wichtigen Bestandteil zur professionellen Hilfeleistung dar.

Wir sind sehr froh durch die Spende der Stadtsparkasse Mering endlich dieses Einsatzmittel beschaffen zu können.

Foto:

Von links nach rechts: **Markus Wagenknecht, Peter Hilgers, Herr Scheibenbogen (Stadtsparkasse)**

Judith Senftleben, Markus Motzke (Wasserwacht Mering)

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
 - Sicherheitsschuhe/-stiefel
 - Rettungsmittel
 - Fachliteratur
 - Stickservice



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug



Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



Neu im Sortiment!
Multifunktionsweste

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Gentner Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1
- Rettungsschwimmbretter

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen

Telefon: 08234/99 83 718

Telefax: 08234/99 83 719

e-mail: info@odm-service.de

Internet: www.odm-service.de

Einsatzmittel der Wasserwacht **Miltenberg**

Den verkaufsoffenen Sonntag am 29.03.09 nutzte die Wasserwacht Miltenberg, um interessierten Besuchern die Aufgaben wie z.B. Rettungsschwimmen und -tauchen, Motorbootfahren, Schwimmausbildung sowie Eisrettung näher zu bringen. Eltern wie auch Kinder hatten sichtlich Spass am Bestaunen des neuen Rettungsbootes und Erfühlen der ausgestellten Rettungsmittel, wie der kompletten Wasserretterausrüstung, Tauchermaterialien und Rettungshilfsmitteln.

Die ausstellenden Ortsgruppenmitglieder beantworteten jede aufkommende Frage zu den Aufgaben, Hilfsmitteln und Aktivitäten sowohl in der Jugend- und Erwachsenenarbeit, verteilten Infoflyer und luden alle Interessierten zu einem Schnuppertraining sowie zum Fackelschwimmen am 4. Juli ein.



Bezirksleitung der oberbayerischen Wasserwacht vollzieht Generationswechsel

Der Einladung zur Bezirksversammlung waren neben den ca. 90 Pflichtteilnehmern auch der Stellvertretende Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern und Mitglied des Bundesausschusses der Wasserwacht, Oliver Mignon, der Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberbayern des Bayerischen Roten Kreuzes, Regierungspräsident a.D. Hans-Werner Böhm sowie Bezirksgeschäftsführer Michael Urek als Ehrengäste gefolgt. Oliver Mignon überbrachte die Grüße der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Frau Ilse Aigner.

Die bisherige Bezirksleitung legte in 3 Tätigkeitsberichten Rechenschaft über die Arbeit der letzten 4 Jahre ab.

Der Vorsitzende des Wasserwacht-Bezirk, Prof. Stefan Goßner (68), berichtete in einem einstündigen Vortrag über die Ereignisse und Aktivitäten. Er dankte den aktiven Helfern der oberbayerischen Wasserwacht für die durchschnittlich über 600000 erbrachten Einsatzstunden pro Jahr.

Nach 28 Jahren Mitgliedschaft in der Bezirksleitung, davon 4 Jahre als Technischer Leiter und zuletzt 10 Jahre als Vorsitzender will Stephan Goßner sein Leitungsamt jetzt in jüngere Hände übergeben. Er bat alle um Verzeihung, denen er vielleicht ungewollt Unrecht getan oder die er in irgendeiner Weise verletzt habe.

führten zu folgendem Ergebnis:

serwacht Berchtesgadener Land
Techn.-Leiter: Jürgen Macha (34), Kreiswasserwacht Pfaffenhofen

1. stv. Technischer Leiter: Freddy Sedlmair (52), Kreiswasserwacht Fürstenfeldbruck

2. stv. Technischer Leiter: Rudolf Brettner (46), Kreiswasserwacht München

Jugendleiter: Kamil Wolny (25),



Kreiswasserwacht Erding
Stv. Jugendleiter: Michael Stadler (22), Kreiswasserwacht München

Prof. Stefan Goßner zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der durchgeführten Wahlen, bei denen sich seine Wunschkandidaten durchsetzen konnten und ein echter Generationswechsel vollzogen wurde.

Vorsitzender: Rainer Schug (45), Kreiswasserwacht Freising
Stellvertr. Vorsitzender: Alexander Schwarz (49), Kreiswas-

daten durchsetzen konnten und ein echter Generationswechsel vollzogen wurde.

Eine erfolgreiche Ära geht zu Ende. Euch beiden ein herzliches Dankeschön.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,
liebe Wasserwacht-Chefin,
liebe Ilse,

vor acht Jahren wurdest du zur Vorsitzenden der Wasserwacht-Bayern gewählt. Als dein 1. Stellvertreter wurde Andreas Geuther ein wichtiger Faktor im neuen Führungsduo der Wasserwacht-Bayern.

Was kommt da auf uns zu – die Wasserwacht geht neue Wege – Veränderungen in unseren Strukturen, geht das gut? Fragen die es galt zu beantworten. Das ist dir grandios gelungen und so wurdest du zur Wasserwacht-Chefin.

Erstmalig nahm eine Frau die Geschicke der Wasserwacht-Bayern in die Hand. In zwei Wahlperioden, also über acht Jahre lang wurde die Wasserwacht im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz zu einer Einsatzeinheit geformt, wie es die Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz noch nicht gab.

Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute, Glück, Gesundheit und viel Erfolg in deiner weiteren politischen Laufbahn.

Lieber Andreas,
servus Vize,

wer hätte das vorhersagen können, was wir in den letzten acht Jahren bewegen konnten. Ein Mann mit Visionen – in den meisten Organisationen werden Personen deiner Qualität sehr genau unter die Lupe genommen - und argwöhnisch betrachtet, da könnt ja jeder kommen und etwas verändern! Strategie und strategisches Denken verbunden mit brauchbaren Ideen für die Basis – das stand immer hinter den Überlegungen.

Die Ausbildung Wasserretter mit Praxisanteilen wie z.B. Fließgewässerausbildung ist für viele Wasserwachtler legendär geworden.

Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz wurden neu definiert und umgebaut, dazu gehören Persönliche Schutzausrüstung für Wasserrettung und Luftrettungseinheiten, Wasserrettungszüge, Rettungswesten, Alarmpläne und, und, und ... der Platz reicht nicht für alle Ideen und Aktionen.

Lieber Andreas, wir wünschen dir, dass du die nun freierwerdende Zeit deiner Familie widmen kannst, und uns auch weiterhin als Berater zur Verfügung stehst.

Martin Rabl
Geschäftsführer
Wasserwacht-Bayern



Bundesministerin Ilse Aigner
Vorsitzende Wasserwacht-Bayern



Andreas Geuther
1. stv. Vorsitzender
Wasserwacht-Bayern

Wer für andere durchs Wasser geht ...

„Die Rettungsschwimmerbibel!“

NEU: Flussretter-Ausbildung

NEU: Wasserrettung im Katastrophenfall – Katastrophenschutz

Wasserrettungszug und Hubschrauber-gestützte Wasserrettung

Recht und Versicherung: was Wasserretter wissen müssen

Küstengewässer: Gezeiten, Rippströmungen, Brandung, Buhnen, Seebrücken ...

Flüsse: Strömungen, Wehre, Wirbel und Walzen ...

Hochwasser: Vorsicht Gullydeckel!

Eis: wenn es knackt und knirscht ...

Schwimmbäder: die Gefahrenbereiche im Auge behalten

Kommunikation: Funkkanäle, Buchstabier- und Zahlentafeln, Zeichen und Signale ...

Seemannschaft: Tauwerk, Rettungsboote, Knotenkunde ...

Hilfsmittel in der Praxis: Rettungsring, Gurtretter, Rettungsboje ...

Wetterkunde: Wolken, Temperatur & Co. richtig lesen

Rettungs-, Such- und Bergeweinsätze: bewährte Techniken und Taktiken

Einsatzübungen: Übung macht den Meister ... aber bitte sicher!

Führungslehre: sicher lenken und leiten!

Krisenintervention: Erste Hilfe für die Seele

Einsatzkomponenten: wen und was kann man dazuholen?

... braucht einen zuverlässigen Begleiter!

Fischer/Künneht/Vorderauer • **Taschenbuch für Wasserretter**
Ratgeber für Ausbildung und Praxis • 2. Auflage, 344 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-609-68739-1 • € 19,80

**NEU in
2. Auflage!**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Bestellen und weitere Infos unter www.ecomed-sicherheit.de

**Auch über H+D Pfaffenhofen, ODM Service Bobingen und die
Geschäftsstellen des BRK und DRK zu beziehen!**

ecomed
SICHERHEIT

Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH
ecomed SICHERHEIT • Kundenservice
Hultschiner Str. 8 • 81677 München

Fax: 089/2183-7620 • Tel.: 089/2183-7928
E-Mail: kundenbetreuung@hjr-verlag.de
www.ecomed-sicherheit.de